

(Mobile library) Rot wie das Vergessen: Roman

Rot wie das Vergessen: Roman

Von Sasha Dawn

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #575003 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-08-21 Erscheinungsdatum: 2015-08-21 File Name: B00ZUAK41U | File size: 70.Mb

Von Sasha Dawn : Rot wie das Vergessen: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Rot wie das Vergessen: Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Gelungener Jugendthriller Von Miri Buchfreak Action: Spannung: Humor: Charaktere: Anspruch: Erotik:
Inhalt: Calliope lebt in einer Pflegefamilie, seit ihre Mutter in der Psychiatrie ist und ihr Vater und Anführer einer

christlichen Sekte verschwunden ist. Callie befürchtet, ihren Vater umgebracht zu haben - zumindest hat sie eine große Erinnerungslücke und seit der Nacht in der er und ein junges Mädchen aus der Gemeinschaft verschwanden leidet sie an Graphomanie, einer Krankheit, die sie veranlasst, völlig unkontrolliert Dinge aufzuschreiben. Kann sie das Rätsel um das Verschwinden der beiden Menschen lösen? Meinung: Alles in allem hat mir die Geschichte gut gefallen. Zu Beginn habe ich eine Weile gebraucht, bis ich mich zurechtgefunden habe, da der Leser sehr in die Geschehnisse hineingeworfen wird und nach und nach erst Einzelheiten erfährt. Auch der Spannungsbogen hat anfangs erst langsam Fahrt aufgenommen, doch sobald Spannung aufgebaut war, blieb der Bogen bis zum Schluss sehr hoch. Allerdings hat mich die Liebesgeschichte ein bisschen genervt. Ich möchte die Beteiligten Figuren, allerdings hat sich mal wieder eine Konstellation ergeben, die man bereits aus anderen Büchern kennt und die an dieser Stelle einfach unnötig war und meiner Meinung nach auch nicht gut in die Geschichte hineingepasst hat. Dafür möchte ich die Szenen, in denen ihre Krankheit dargestellt und thematisiert wurden sehr gerne. Ich muss sagen, ich habe vorher noch nie etwas von Graphomanie gehört und bisher auch nur ein bisschen recherchiert, deshalb kann ich nicht beurteilen, wie realistisch die Darstellung tatsächlich ist, aber auf mich wirkte dieser Handlungsstrang beim Lesen zumindest nicht seltsam oder fremd. Callie hatte wirkliche Probleme mit der Erkrankung und auch ihr Umfeld hat manchmal unsensibel reagiert bzw. sie nicht verstanden, obwohl sie von der Krankheit wussten. Das sind sicherlich Faktoren, die bei solchen Krankheiten häufig auftauchen. Es ging innerhalb der Geschichte nicht um ein voyeuristisches Interesse, es wurde auch thematisiert, wie die Protagonistin mit der Krankheit umgeht, dass sie Angst hat, als verrückt abgestempelt zu werden oder sich oft selbst nicht ganz versteht. Viel mehr will ich zu der Geschichte gar nicht verraten, weil ich sonst doch Handlungsverläufe verraten müsste. Ich kann nur sagen, dass es insgesamt eine Menge unerwarteter Wendungen und Plottwists gab und dass gerade die letzte Überraschung am Schluss mir besonders gut gefallen hat. Außerdem ist die Geschichte doch sehr actiongeladend und es wird nicht langweilig beim Lesen. Deshalb hat dieser Jugendthriller 4 Herzen von mir bekommen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Niveauvoll. Nicht ganz einfach. Etwas verworren. Sehr tiefgründig und intensiv. Von Annie

Charaktere: Callilope Genannt Callie, führt alles andere als ein tolles Leben. Dennoch versucht sie stark zu bleiben und damit umzugehen. Sie fasst nur sehr schwer Vertrauen zu anderen Menschen und Elijah, den sie aus dem Heim kennt, ebenso wie ihre Schwester Lindsay in der Pflegefamilie, sind alles was sie hat. Ihre Mutter ist in einer psychiatrischen Einrichtung, weshalb Callie manchmal glaubt, sie würde genauso verrückt werden wie ihre Mutter, die sie trotz allem über alles liebt. Auch ihre Kindheit war weder schön noch einfach. Gerade der Vorfall aus dem vergangenen Jahr macht ihr sehr zu schaffen. Sie versucht sie mit aller Macht zu erinnern, was aber anfangs nicht so recht funktioniert. Callilope leidet an Graphomanie, weshalb sie ständig Schreib-Anfälle bekommt. Aus diesem Grund hat sie fast immer ein Notizbuch und einen roten Filzstift bei sich. Und es muss immer die selbe Marke und selbe Farbe des Stiftes sein. Sie leidet sehr unter dieser Krankheit, sieht sie deshalb als Fluch an.

Lindsay Ist Callie Schwester in der Pflegefamilie, in der sie gerade lebt. Lindsay kifft sehr oft und gerne, ist dabei aber immer sehr ehrlich und zeigt ihre Liebe zu Callie. Die beiden verstehen sich sehr gut, weshalb sie auch beste Freunde sind, und erzählen sich so gut wie alles. Dennoch ist Lindsay eifersüchtig, dass ihre Pflegeschwester mehr Aufmerksamkeit bekommt als sie selbst. Außerdem ist sie sehr stur und kann zu einer richtigen Zicke werden, wenn sie ihren Willen nicht bekommt. Zur Feindin sollte man sie also nicht haben, denn dann bringt sie schnell falsche Gerüchte in Umlauf, die einen schnell in Verruf bringen können.

John Ist eine gutherzige und treue Seele. Obwohl sich Callie und er erst relativ spät kennenlernen, spielt er in ihrem Leben eine große Rolle. Er ist die Stütze, die sie so dringend braucht. Außerdem ist er ehrgeizig und sehr neugierig, weshalb er den Dingen immer auf den Grund gehen möchte und nicht so schnell aufgibt.

Elijah Kennt Callie aus dem Heim, in dem sie sich gegenseitig Halt gegeben haben. Sie lieben einander tief und innig, auch wenn es nicht zwangsläufig auf der Ebene einer richtigen Liebesbeziehung gesehen werden kann. Anfangs sind sie mehr oder weniger zusammen, doch sie leben sich auseinander. Trotzdem ist er für sie da.

Weitere Charaktere: Mr. und Mrs. Hatchers, Reverent Palmer, Hannah, Callies Mutter

Schreibstil: Anfangs war der Schreibstil für mich ungewohnt und nicht ganz einfach. Doch sobald man sich hinein gefunden hat, ist er angenehm zu lesen. Erzählt wird aus der Ich-Perspektive von Callilope.

Meinung: Wow, also eigentlich weiß ich nicht was ich sagen soll. Dieses Buch war anders als ich es erwartet hätte. Callilope hat nicht nur ein ziemlich schwieriges Leben, sondern auch eine ungewissen Vergangenheit, die ihr Unterbewusstsein dominiert. Als vor einem Jahr schlimme Dinge geschahen, hatte sie einen mehrtägigen Black-Out, bei dem sich eine schwere Graphomanie, als der Zwang zu schreiben, entwickelte. Callie wird also permanent von Anfällen gequält, bei denen sie dringend ein Notizbuch braucht und einen roten Filzstift, sonst droht ihr Kopf zu zerplatzen. Sie hat es wirklich nicht leicht. Zu Beginn des Buches kam ich sehr schwer in das Geschehen hinein, da fast alle ihrer Erinnerungen sehr unklar waren. Sie weiß nicht genau, was geschehen ist und die Wörter/ Stütze, die bei ihren Anfällen entstehen, sind wenig aussagekräftig. Doch irgendwann konnte ich mich das in Callies Welt einarbeiten und dem Verlauf des Buches folgen. Es ist wirklich sehr tiefgründig, aber leider auch ziemlich verworren, da sie sich ja an nichts so richtig erinnern kann, was mit dem Vorfall in Zusammenhang steht, sie sich jedoch darüber viele Gedanken macht. Mit der Zeit verdichten sich die Hinweise und ich als Leser konnte mir sehr langsam halbwegs ein Bild machen, was vielleicht passiert sein könnte. Dennoch geschehen danach wieder neue Schlüsselmomente, in denen ich meine vorher angefertigten Theorien wieder verwerfen konnte. Letztendlich dauert es auch sehr lange überhaupt herauszufinden, wer Callie eigentlich wirklich ist und was vor dem

Vorfall geschah, das heißt, wie es zu all dem kommen konnte. Sobald ich den Handlungsstrang hatte, und diesem folgte, wurde die Geschichte für mich deutlich klarer. Zu Ende hin baut sich noch mal eine große Spannung auf und allmählich erhält Callilope die Informationen, die sie sucht, wenn auch anders als erwartet. Ich kann also sagen, das Buch ist wirklich nicht vorhersehbar und das Ende sehr überraschend, mit all seinen Entwicklungen. Ein wenig traurig macht mich Sasha Dawn mit ihrer Geschichte schon, da das Leben der Protagonistin alles andere als schön und einfach ist. Dennoch besitzt es eine Tiefgründigkeit, die mich zum Nachdenken angeregt hat und mit all dem ist es sehr intensiv. Ich finde, es war nicht einfach zu lesen und ist deshalb auch keine leichte Lektüre, vor allem da mein erster Gedanke krass war. Zu meinen Lieblingsbüchern wird es also niemals gehören, trotzdem ist es eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Fazit: Rot wie das Vergessen ist kein einfaches Buch, da es mit seiner Tiefgründigkeit, Intensität und dem Thema nicht für zart besaitete Menschen ist. Es macht auch ein wenig traurig, da man ja mit Callies Problemen und ihrem Leben mitfühlt. Dennoch ist es eine Erfahrung wert, auch wenn ich es nicht jedem empfehlen kann, da es schon irgendwie gewohnungsbedürftig, aber nicht schlecht, ist. Das ist etwas, was jeder für sich selbst entscheiden muss.

Kurzbeschreibung
Schreib um dein Leben
Eines Nachts wird Callie zitternd in einer verlassenen Wohnung gefunden, die Wände mit Kritzeleien bedeckt, darunter immer wieder die folgende: Ich habe ihn umgebracht. Ihn, ihren Vater, der Callie jahrelang misshandelt hat. Sie glaubt, dass sie ihn gettet hat, auch wenn sie sich nicht daran erinnern kann. Seit jener Nacht versucht sie ihrer Erinnerung auf die Spur zu kommen. Elijah, Callies Freund aus den schlimmen Zeiten, scheint irgendetwas zu wissen. Doch er will nicht, dass sie sich erinnert. Aber warum?
Pressestimmen
Was man hier in die Hand bekommt, ist Lesegenuss pur.
Susann Fleischer, literaturmarkt.info 30.11.2015
Kurzbeschreibung
Schreib um dein Leben
Eines Nachts wird Callie zitternd in einer verlassenen Wohnung gefunden, die Wände mit Kritzeleien bedeckt, darunter immer wieder die folgende: Ich habe ihn umgebracht. Ihn, ihren Vater, der Callie jahrelang misshandelt hat. Sie glaubt, dass sie ihn gettet hat, auch wenn sie sich nicht daran erinnern kann. Seit jener Nacht versucht sie ihrer Erinnerung auf die Spur zu kommen. Elijah, Callies Freund aus den schlimmen Zeiten, scheint irgendetwas zu wissen. Doch er will nicht, dass sie sich erinnert. Aber warum?